

Value-Titel: Rendite
zum Discountpreis

Geothermie: Tief bohren,
dauerhaft verdienen

Aurubis: Folgen des
Klimaentscheids

NR. 44 € 5,50
24. OKTOBER 2025

Obersteich € 5,50 · Schweizer CHF 8,80 · Luxemburg € 5,50 · Italien € 7,50
Spanien € 7,50 · Kolumbien € 7,50

FOCUS

MONEY

BIS
90%
RENDITE

ENERGIE, VERKEHR, WELTALL,
DATEN, VERTEIDIGUNG

25 AKTIEN für die ZUKUNFT

SICHERE GEWINNE, GROSSE CHANCEN



PERLENKETTE:
Beständige Werte

VALUE-AKTIEN

Renditeperlen mit Kaufkursen

Value-Aktien stehen für **bilanzielle Substanz, nachhaltiges Geschäftsmodell** und niedrige Bewertungen. Anleger finden sie in **unterschiedlichsten Branchen** und ausgewählten Fonds

von STEFAN RIEDEL

Ich denke nicht darüber nach, ob ein Markt nach oben oder unten geht. Als Investor kümmere ich mich nur darum, ob ich ein Unternehmen zu einem akzeptablen Preis kaufen kann.“

Mit diesem Motto hat Börsenlegende Warren Buffett seine Anlagephilosophie des Value Investing treffend skizziert. Anleger können damit günstig bewertete Aktien aus den unterschiedlichsten Branchen finden. Die Kunst besteht darin, Unternehmen zu identifizieren, deren innerer Wert unter ihrem aktuellen Börsenwert liegt.

Bilanzkennzahlen spielen eine zentrale Rolle. Dazu zählen eine solide Eigenkapitalquote, eine niedrige und tendenziell rückläufige Verschuldung sowie hohe Cashflows. Hinzu kommt der Ertragswert der untersuchten Firmen, also die Berechnung der künftigen, auf die Gegenwart abgezinsten Gewinne. Eine Dividende, deren Summe sich kontinuierlich erhöht, ist ein weiteres Indiz dafür, dass die Bilanzen kerngesund sind. Unternehmen können damit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihr operatives Geschäft aus den eigenen Mittelzuflüssen finanzieren.

Vom KI-Hype zu Hausmannskost. Unabhängig davon, ob die Kursschwankungen an den Börsen in den nächsten Wochen weitergehen oder in der Schlussgeraden des Börsenjahrs 2025 zum finalen Aufgalopp beschleunigen – wer sich mit dem Value-Kompass auf die Suche nach günstig bewerteten Aktien begibt, trifft eine langfristige Entscheidung. Solche verborgenen Renditeperlen sind querbeet durch alle Branchen anzutreffen, denn in der Summe sind finanzielle Substanz und Wachstum zwei Seiten derselben Medaille.

Das Kurspotenzial von wachstumsstarken Technologiewerten stößt nach dem Höhenflug der letzten Jahre allerdings an seine Grenzen, meint Hendrik

Leber, Geschäftsführer von Acatis Investment und bekennender Value-Fan. „Technologietitel sind aufgrund der massiven Kapitalströme überhitzt. Die Bewertungen sind durch die Umsätze und Gewinne nicht mehr gerechtfertigt. Wir wenden uns stattdessen unterbewerteten Unternehmen aus vermeintlich langweiligen, aber krisensicheren Branchen zu, die Güter des täglichen Bedarfs abdecken.“

Leber und sein Portfolio-Team steigen unter anderem bei Firmen ein, die nach dem Umbau ihres Geschäftsmodells vor dem erneuten Break-even stehen. „Entscheidend für solche Unternehmen vor dem Turn-around ist, dass die Kunden die Produkte zu akzeptablen Margen kaufen. Die Basis dafür ist ein funktionierendes Kerngeschäft, dessen Wachstum die Unternehmen nach oben ziehen kann.“ Die Entwicklung zum Break-even wird anhand einer Grafik nachverfolgt, in der an den zwei Enden Umsatz- und Ebit-Entwicklung nach Quartalen im logarithmischen Maßstab eingetragen werden. Die auf Basis der vergangenen zwölf Monate ausgewerteten Daten lassen Rückschlüsse zu, ob die Firma auf ihrem Weg in Richtung Profitabilität läuft.

Die steigenden Mittelzuflüsse spielen für Leber eine zentrale Rolle. In Europa sind für ihn vor allem mittelständische Unternehmen wie Krones oder Kontron mit einem Börsenwert von einer und fünf Milliarden Euro interessant. Im Ge-



Die Summe aus Wachstum, niedriger Verschuldung, hoher Kapitalrendite und stabilen Cashflows entscheidet.“

Marc Siebel,
Peacock Capital

genzug fährt er die Investments auf dem US-Markt zurück. Ganz anders in Asien: dort hat er in Japan vor allem Spezialisten in der Präzisionstechnik und in China Robotik-Unternehmen auf dem Radar.

Cash is King. Wenn es um die Rolle von Cashflows und Kapitalrenditen geht, liegt Marc Siebel nicht weit von Leber entfernt. „Die Summe aus Wachstum, niedriger Verschuldung, hoher Kapitalrendite und stabilen Cashflows entscheidet für uns über die Investierbarkeit eines Geschäftsmodells“, erläutert der Geschäftsführer der Fondsboutique Peacock Capital seine Anlagephilosophie. Erfolgreiches Value Investing ist für Siebel, „ein gutes Gefühl dafür zu bekommen, welchen freien Cashflow eine Firma auf Sicht der näch-

sten Jahre und über einen ganzen Konjunkturzyklus erwirtschaften kann.“

In seinem europäischen Nebenwertefonds setzt Siebel auf Wachstum und Wertschöpfung, orientiert sich aber auch an strikten Nachhaltigkeitskriterien. Fossile Energien und Atomkraft sind tabu, ebenso wie Produkte und Technologien für die rein militärische Nutzung. Besonders gut performt haben zuletzt die Aktien von Portfoliofirmen, deren Produkte und Technologien Nachhaltigkeit bei Energie und Produktion fokussieren. Marktnischen also, die Siebel zufolge an den Finanzmärkten im Schatten standen. Als Beispiele ►

VALUE-FONDS

Zwei Klassiker, zwei Spezialisten

Vier Anlagestrategien. Der vom deutschen Value-Veteran Hendrik Leber gemanagte Acatis Aktien Global Fonds investiert in Unternehmen, die als Marktführer stetiges Wachstum generieren und zugleich bei klassischen Value-Parametern wie Kapitalrendite und Cashflowmargen top sind. Ein weiterer Klassiker ist der im Januar 2008 aufgelegte und von Frank Fischer gemanagte Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen

gen. Fischer setzt hier auf Unternehmen, die in strukturell wachsenden Märkten unterwegs sind. Zu den aktuellen Toppositionen zählen die Finanzdienstleister Storebrand und Scor.

Der vor einem Jahr in FOCUS MONEY erstmals vorgestellte Peacock European Best Value ESG investiert in Mid und Small Caps mit starken Bilanzen. Die Firmen müssen hohe Cashflows erzielen und über einen Zeitraum von

fünf bis zehn Jahren bei der Kapitalrendite mindestens 20 Prozent schaffen. Thematisch liegt der Fokus auf Elektrifizierung und Infrastruktur. Der Fidecum Contrarian Value Euroland A folgt bei der Titelauswahl laut Fondsmanager Schupp „denselben Kriterien wie ein Wirtschaftsprüfer.“ Entscheidend für den Ertragswert ist der operative Nettogewinn nach Steuern, welcher langfristig dem freien Cashflow entsprechen sollte. Mit diesem klassischen Value-Ansatz identifiziert Schupp Aktien mit niedriger Bewertung und hohen Dividendenrenditen.

Vier unterschiedliche Value-Strategien

Fonds	WKN / ISIN	Agio	Jährl. Gebühr	1 Jahr	Performance 3 Jahre	5 Jahre
Acatis Aktien Global Fonds A	978174/DE0009781740	5 %	1,52 %	5,74 %	51,91 %	59,62 %
Fidecum Contrarian Euroland A	A0Q4S6/LU0370217092	5 %	1,95 %	24,59 %	60,08 %	144,98 %
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen T	A0M8HD/DE000A0M8HD2	5 %	1,32 %	9,91 %	22,04 %	28,61 %
Peacock European Best Value	A12BRQ/DE000A12BRQ8	5 %	2,40 %	23,57 %	55,02 %	64,21 %

Quelle: Anbieter, Finanzen.net

e = erwartet